

J. J. 1506

Ihr Brief vom 29. v. M. ist
mir heute eben angekommen und
bin sehr, sehr froh, weil
ich noch von wenig Tagen von
einer wundervollen Vor-
züglichen Reise zurückgekehrt bin.
Jetzt werde ich denn noch wieder
ein wenig aufzusuchen zu
Gästern und Besuch zu kommen,
um einen besondern Dank
für den Herrn Hilmar an mei-
nem Heilpaar = Anbitter zu
so wie ein freundliches Glück-
wünschen zu sagen. Daß
du im November v. J. aus
dem Berg von Straßburg und

günstig blicken, und über die Lage
nicht mehr. Demnach steht die
Frage offen und wird von
Seitens der Regierung; jetzt liegt
mir das Recht wieder offen,
mir müßten die Wähler ab-
wachen, im voraus durch
Bestimmung. Wimmels Nachfolger
unmöglich ohne Geldes wird
sein, wo Sie einen Vorschlag
einbringen können. Aber zu-
berufen müßte ich das ist unter
der Bedingung geschehen zu sein,
denn wir nicht einen solchen
hat nicht einen Briefe lesen,
so mag es sein, wie wichtig.



Zum Aufsp. aus: Inimm lade
ig im wäffnen Briefjahr neu.
wusnen Gedanken für die
wichtig bezeugt, an d'welter
wimm Association namatiffen
Sicher angewandten: die
angob. All. ditz. beinigt
wäffnen wimm: befin
ginkunden Artikel, das die
in dem Sinne wimm:
den und wiffolgen wollen;
ob linge: wimm die wimm
andwendung an. Organisation,
wäffentlich salvo meliori. Ob
wimm an dem Ort der Ver:
sammlung linge, will wimm



gewirkte Kette. Ich habe
nicht mehr etwas zu sagen,
ich sage Ihnen = Adieu zu-
hause. Ich sage an Dresden,
wo ich freilich in der
Küche sehr viele Vorarbeiten
zu tun habe. Ich alles
findet sich, wenn ich - ein
mal finde. An mich bleibe
ich fallen.

Mit besten Grüßen
und Wünschen, Wieder
auf Wiedersehen,

Ihr

Laut = ungenannt

Freundlich
3

Wz 20/103.